

Geschichte spannend erzählt

Es ist das eindeutige Verdienst des Leiters der ZDF-Geschichtsredaktion, Guido Knopp, Geschichte anschaulich und spannend ins Fernsehen gebracht zu haben. In seiner sonntäglichen Fernsehsendung 'History' werden Berichte aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts dargestellt. Aufgrund des späten Sendetermins kommen aber leider nur wenige Zuschauer in den Genuss der relativ kurzen Beiträge.

Das Buch bietet aber nun die Möglichkeit, dass sich alle Geschichtsinteressierten die Rechercheergebnisse nachlesen können und so Versäumtes auf einfache Weise nachholen können. Im Gegensatz zu den zahlreichen Recherchen Knopps, die sich auf die Zeit des Dritten Reichs konzentrieren, spannt sich der Zeitbogen in diesem Buch und damit auch der Fernsehserie von 1901 bis 1990, von Queen Victoria bis zur deutschen Einheit, ohne die Zeit von 1933 bis 1945 doch einen gewissen Schwerpunkt bildet.

Dabei ist längst nicht alles neu, was hier behandelt ist. Um zu wissen, dass Heinz Rühmann seine Frau durch die Scheidung schätzte, reicht das Studium der Autobiographie, dass die Hissung der Roten Fahne beim Fall Berlins nachgestellt wurde, ist lange bekannt, Gehlens merkwürdige Vergangenheit ist ebenso seit langem kein Geheimnis mehr wie die Tatsache, dass sich Josef Neckermann unter äußerst fragwürdigen Bedingungen das Vermögen des Kaufhausbesitzers Joel aneignete.

Gerade bei diesen Beiträgen wird ein gewisses Manko dieses Buches klar, das vor allem dem Historiker auffällt: Die Angabe der Quellen und der Recherchemethoden ist nicht immer ausreichend. Tatsächlich haben die – leider nur im Nachspann genannten – Mitarbeiter der Sendung bzw. der entsprechenden ZDF-Redaktion gute Arbeit geleistet, zu einer wirklich aussagefähigen Dokumentation gehört aber auch das Offenlegen von Quellen. So fällt dem Historiker sofort das völlige Fehlen von Fußnoten auf, ansonsten praktisch unverzichtbar.

So bleibt aber ein Buch, dass dem etwas vorgebildeten Geschichtsinteressierten (denn ohne Kenntnisse der geschichtlichen Grundlagen des 20. Jahrhunderts und des Nazi-Regimes ist das Buch nicht verstehbar) auf unterhaltsame Art und Weise Kenntnisse der deutschen Geschichte beibringt, die zumindest in Teilen so nicht bekannt waren. Damit ist es dazu geeignet, vor dem Vergessen zu schützen und erfüllt damit eine wichtige Bildungsaufgabe. Denn Geschichte muss nicht immer ernst und mit erhobenem Zeigefinger, sondern darf (und muss vielleicht) auch unterhaltend sein.

hah03.03.2003

Quelle: www.literaturmarkt.info